

Solidarität und Resilienz

Mit Gruppenkrediten hilft Oikocredit Partner Banco do Povo Crédito Solidário Kleinunternehmern und einkommensschwachen Menschen in Sao Paulo.

red. Brasilien ist mit mehreren Millionen Infizierten und weit über 100.000 Toten von der Covid-19-Pandemie stark getroffen. Im Land mit 209 Mio Einwohnern und keineswegs flächendeckender medizinischer und sozialer Versorgung leiden benachteiligte, ärmere Bevölkerungsgruppen und Gemeinschaften besonders stark unter den Herausforderungen der Pandemie und ihren zahlreichen Einschränkungen, die für Kleinunternehmer, die auf täglichen Umsatz angewiesen sind, existenzgefährdend sind. Mit Organisationen zusammenzuarbeiten, die sich für diese Zielgruppen einsetzen, gehört zum Konzept des sozialen Investors Oikocredit. Die internationale Entwicklungsgenossenschaft refinanziert seit 45 Jahren Mikrofinanzprogramme, Landwirtschaftsprojekte und erneuerbare Energie im globalen Süden - mithilfe von 59.000 Anlegern, rund 6.500 davon in Österreich. Es zeigt sich dabei ganz allgemein, dass die kleinen Dorfökonomien in Ländern des Globalen Südens ihre naturgemäß erhöhte Vulnerabilität durch eine vitale Dynamik ausbalancieren und dadurch Widerstandskraft aufbauen, die sich hauptsächlich dem Fleiß und dem ungeborenen Willen der tausenden Menschen verdankt, die seit jeher versuchen, aus eigener Kraft der Armut zu entfliehen. Dabei werden sie weltweit von rund 600 Oikocredit-Partnerorganisationen unterstützt. Eine davon ist die brasilianische Nichtregierungsorganisation BPCS (Banco do Povo Crédito Solidário), mit der **Nicolas Viedma**, Senior Investment Officer von Oikocredit in Brasilien, auch jetzt während der Pandemie in regelmäßigem Kontakt steht. Er ist beein-



Foto: Oikocredit

Dank Oikocredit-Partner BPCS konnte Cristiane Monteiro einen Stand eröffnen, an dem sie Tapiokas, ein Gericht aus dem Nordosten Brasiliens, zubereitet und Erfrischungsgetränke sowie andere Snacks verkauft.

druckt von der Arbeit, die BPCS leistet: „Sie schaffen es, auch unter strenger Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln für ihre Kunden in der Krise da zu sein und sie engmaschig zu betreuen.“ Eine kleine Spende aus dem Coronavirus-Solidaritätsfonds von Oikocredit habe zusätzlich dabei geholfen, dass 100 Kleinunternehmer mit Hygienesets von BPCS ausgestattet werden konnten. So können sie die Covid-19-Vorschriften einhalten und ihre Geschäfte weiterführen.

Kreativität und Flexibilität

In der 12-Mio-Megacity Sao Paulo habe es eine sehr starke erste Welle von Covid-19-Fällen gegeben, sagt BPCS-Geschäftsführer **Fabio Maschio**: „Das führte dazu, dass nicht lebenswichtige Aktivitäten für mehrere Wochen eingestellt wurden. Unsere Kunden sind

hauptsächlich Kleinunternehmer, die meisten von ihnen kreativ und flexibel. Sie sind es gewohnt, ihre Unternehmen täglich an wechselnde Bedürfnisse anzupassen. Manche von ihnen haben schon bald damit begonnen, Masken herzustellen, Hygieneprodukte zu vermarkten, ihre Lebensmittelservices unter Corona-gerechten Lieferbedingungen anzubieten oder Hochrisikogruppen bei ihren täglichen Einkäufen und Aktivitäten zu unterstützen. Auch wir bei BPCS haben uns angepasst, damit wir weiterarbeiten können. In den Filialen wurden Abstandsregelungen eingeführt und wir haben die Anzahl der Gruppensitzungen begrenzt.“

Modell für Unternehmer

Der Oikocredit Partner BPCS wurde 1997 gegründet, bietet Finanzdienstleistungen für Klein- und

Kleinunternehmen in der südöstlichen Metropolregion von São Paulo und ist als einer der führenden Kreditgeber Brasiliens für seine soziale Wirkung anerkannt. Oikocredit wurde durch das besondere Solidaritätsmodell auf BPCS aufmerksam; seit 2015 arbeitet man zusammen und hat gemeinsam ein Modell für Solidaritätsgruppen entwickelt, bei dem Darlehen an eine Gruppe von vier bis sieben Kleinunternehmer vergeben werden, die dann die Mitverantwortung für den gesamten geliehenen Betrag übernehmen. Zwar bietet man auch Einzelkredite an, aber Solidardarlehen seien für mehr als 90 % der Kunden der bevorzugte Weg, so Maschio.

Eine solche Solidaritätsgruppe kann sich aus Nachbarn, Freunden oder Geschäftspartnern, nicht aber aus Mitgliedern desselben Haushalts zusammensetzen. Hat sich die Gruppe zusammengefunden, organisiert BPCS erste Treffen, um ihre Pläne und Bedürfnisse besser zu verstehen und den Teilnehmern ihre gemeinsamen Verpflichtungen zu erklären. Erst danach wird das Darlehen an die Mitglieder der Gruppe ausgezahlt.

Mehr Sicherheit in der Gruppe

Kleinunternehmer brauchen bei diesem Modell im Unterschied zu Individualkrediten keine Garantien oder Sicherheiten einzubringen. Zudem ist es in Sonderfällen auch möglich, einen Kredit zu bekommen, wenn jemand bereits eine negative Kreditgeschichte aufweist, erläutert Maschio. Das erfolge jedoch nur unter bestimmten Voraussetzungen. Bis zu zwei Mitglieder einer neuen Kreditgruppe können eine negative Verbrauchercreditgeschichte haben. Sind sie beispiels-

weise mit der Rückzahlung einer Rechnung in Verzug und warten auf Einnahmen aus ihrem neuen Geschäft, können sie während dieser Zeit von den anderen Mitgliedern der Gruppe unterstützt werden. Maschio: „Durch die Methode der solidarischen Gruppenkredite können wir Kredite am unteren Ende der Vermögenspyramide in Brasilien vergeben.“ Ganz allgemein könnten Gruppenkredite dazu beitragen, die Ängste vor einer Kreditaufnahme zu überwinden, da sich die Kreditnehmer in einer kleinen Gruppe sicherer fühlten und miteinander austauschen könnten. Gruppenkredite seien auch für neu gegründete Unternehmen sinnvoll, in denen die Unternehmensgründer noch keine Geschäftshistorie vorweisen können - was wiederum bei vielen konventionellen Banken Voraussetzung dafür ist, einen Kredit zu bekommen.

Frauen stärken

Besonders für Frauen sei die Methode der Solidaritätsgruppen von Vorteil und ein wichtiges Instrument zur Stärkung ihrer Rolle, erklärt Maschio. „Frauen machen 63 % unserer Kundschaft aus. Innerhalb der Gruppen finden sie geeignete Wege, Einkommen zu erwirtschaften, für ihre Familien zu sorgen und andere Aktivitäten in der Gemeinschaft zu entwickeln.“ Die Wahl eines eigenen Gruppennamens übrigens zeige, was die Gruppe für sie bedeute; oft erinnere er an Kriegerinnen, versinnbildliche Stärke und Glauben. Eine Frauengruppe heißt etwa „Power of Union“ und zeigt die Bedeutung des Zusammenhalts - auch abseits der Pandemie.

Info: www.oikocredit.at

SOLAR- UND WINDKRAFT-AKTIEN

Sonnige Zeiten - eine Branche feiert in der Coronakrise ein Comeback

Stefan Riedel, München. Von Krise ist bei SMA Solar (ISIN: DE000A0DJ6J9) nichts zu spüren. Das Unternehmen produziert Wechselrichter, die den aus Solarmodulen gewonnenen Strom in Wechselstrom umwandeln, sowie Komponenten für das Energiemanagement von Photovoltaikanlagen. Im ersten Halbjahr hat die deutsche Firma den Umsatz um 42 % auf 514 Mio€ gesteigert und ihren operativen Gewinn auf EBITDA-Basis auf 24 Mio€ fast verdoppelt. Ebenfalls fast verdoppelt seit dem März tief hat sich der Börsenwert des im SDAX gelisteten Unternehmens. Genauso stark nach oben geschossen sind auch die

Aktien des dänischen Windkraftanlagenbauers Vestas Systems (DK0010268606) und von Solar Edge (US 83417M1045), einem der weltweit größten Hersteller von Wechselrichtern.

Ungebremstes Wachstum

Grüner Strom boomt weltweit. So stammten im ersten Quartal 2020 erstmals 52 % des in Deutschland verbrauchten Bruttostroms aus erneuerbaren Energien. Die Coronapandemie hinterlässt keine Verwerfungen. „Im Gegensatz zu früheren Stressphasen zählen Solar und Wind zu den Krisengewinnern“, erläutert **Alexander Funk**, Fondsmanager bei Ökoworld. „In der

Solarindustrie sind es vor allem die Aufdachanlagen der privaten Haushalte, die ein starkes Wachstum versprechen. Windenergie wird von einem anhaltend niedrigen Zinsumfeld und rückläufigen Produktionspreisen beflügelt. Gestützt wird die Nachfrage auch durch die in den letzten Jahren gefallenen Preise für Solarmodule und Windturbinen.“

Margendruck

Das weite Universum an Aktienfonds mit den Schwerpunkten Umwelttechnologien und Erneuerbare Energien bietet Anlegern ein breites Spektrum an Investmentoptionen. Deutlich enger ge-

fasst sind die Indizes, die von ETFs abgebildet werden. Beim Kauf von Aktien gilt es darauf zu achten, dass die Unternehmen in ihren Geschäftsfeldern eine dominierende Position haben oder in Technologien mit hohen Markteintrittsbarrieren unterwegs sind. **Robert Hauser**, Leiter des Nachhaltigkeits-Research bei Swisscanto, setzt auf Firmen, die über ihre führende technologische Position Skaleneffekte ausspielen können.

Windenergiespezialisten sind einem besonderen Margendruck ausgesetzt. Dementsprechend volatil sind die Aktienkurse. Die steigenden Erlöse und Margen haben auch die Aktienbewertungen in der

Solar- und Windkraftbranche nach oben getrieben. Neben den Wachstumsziffern müssen die Firmen eine sehr gute Bilanzqualität mitbringen. „Eine niedrige Verschuldung, im Idealfall cashpositiv“ sind für den Swisscanto-Experten Häuser ein absolutes Muss.

Bei Wachstum und Finanzierung gut aufgestellt ist der deutsche Solar- und Windparkbetreiber Encavis (DE0006095003). Der aktuelle Kursrücksetzer bietet eine gute Einstiegschance. Enphase Energy (US29355A1079) aus den USA hat mit einer neuen Modultechnik für Energiespeicher bei Solaranlagen auf Wohnhäusern einen neuen Wachstumsschub eingeleitet.



JUGEND EINE WELT
STIFTUNG

IHRE AKTIEN WERDEN
ZUR ZUKUNFTSCHANCE
FÜR KINDER WELTWEIT!

Werden Sie Stifter oder machen Sie eine
Zustiftung. Realisieren Sie Ihr persönliches
Bildungsprojekt und schenken Sie jungen
Menschen weltweit langfristig Zukunft!

Wir informieren Sie gerne:
stiftung@jugendeinewelt.at | +43 1 879 07 07-30

Partner von
JUGEND EINE WELT



BILDUNG
ÜBERWINDET
ARMUT!

Weltweit haben Millionen von Kindern keinen
Zugang zu Bildung - mit Ihrer Spende unter-
stützen Sie Schul- und Ausbildungsprojekte.
Spendenkonto: AT66 3600 0000 0002 4000

www.jugendeinewelt.at
office@jugendeinewelt.at

JUGEND EINE WELT

